Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1919)
Heft: 4-5

Nachruf: Rudolf Tschan †
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rudolf Tschan †

Eines der ältesten Mitglieder unserer Sektion ist in dem Siebziger Rudolf Tschan von uns geschieden.

Weitern Kreisen ein fast Unbekannter und Vergessener lebte er einsiedlerisch in seinem Häuschen in Gunten am Thunersee, still treu und gewissenhaft seiner Arbeit hingegeben.

1848 geboren als Kind jenes gesegneten Erdenflecks, wuchs er dort auf, wurde Lehrer und Zeichenlehrer am Progymnasium in Thun. Aber wühlende Künstlersehnsucht führte ihn aus dem sichern Hafen einer bürgerlichen Existenz hinaus in das bewegte Meer eines Künstlerloses. Aber er hat nicht erreicht was er erträumt und so war sein Lebensabend stille Resignation, die überdies durch gewisse Uebelstände unseres Kunstbetriebes verbittert wurde. Seine Bilder waren zu still und einfach für das Jahrmarkttreiben moderner Ausstellungen; jenem aber der sich in sie versenkte und sich über gewisse veraltete Aeusserlichkeiten hinwegsetzen konnte, offenbarten sie eine liebenswerte warm empfindende Persönlichkeit, welchen Eindruck persönliche Bekanntschaft noch verstärkte. Wenn auch der Ruhm keinen Lorbeer an seiner Bahre niederlegt, so folgt ihm doch die Liebe getreuer Menschen in die Ewigkeit hinüber.

Wer will entscheiden, was das Bessere zu heissen verdient?

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Basel. In der Märzausstellung der Basler Kunsthalle befindet sich in den unteren Räumen die Gedächtnis-Ausstellung Franz Marent, Basel.

Gestorben 17. Dezember 1918, nicht ganz 23 Jahre alt, an einem Leiden, das er sich beim Grenzdienst zugezogen hatte.

Durch seine seltene Frühreife wirkt die Ausstellung überraschend gut und hinterlässt, durch seine zielbewusste ernste Auffassung einen künstlerisch starken Ein-